



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Landtagspräsidentin
Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



Johannes Rimmel

21.10.2016

Seite 1 von 1

Aktenzeichen
bei Antwort bitte angeben
VII-2-0-11

Matthias Nerger

Telefon 0211 4566-1427

Telefax 0211 4566-388

poststelle@mkulnv.nrw.de

60-fach

**Klimaschutz in den Kommunen:
Förderprogramme des Landes NRW**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

hiermit übersende ich Ihnen einen Bericht der Landesregierung zum
Thema „Klimaschutz in den Kommunen: Förderprogramme des Landes
NRW“ mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Landtages.

Mit freundlichen Grüßen


Johannes Rimmel

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mkulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz

**Klimaschutz in den Kommunen:
Förderprogramme des Landes NRW**

Inhalt

1. Hintergrund	3
2. Förderprogramme und Unterstützungsangebote des Landes	4
2.1 Bilanzierung der kommunalen Treibhausgasemissionen	4
2.2 PlattformKlima.NRW unterstützt bei Klimakonzepten	4
2.3 European Energy Award – Förderung durch das Land NRW.....	5
2.4 KlimaNetzwerker.NRW: aktive Unterstützung vor Ort.....	6
2.5 Klimagerechtes Bauen und Wohnen.....	6
2.6 EFRE-Projektaufruf KommunalerKlimaschutz.NRW	7
2.7 Aktivitäten für Kommunen im Bereich Klimaanpassung.....	8

1. Hintergrund

Die Kommunen sind zentrale Akteure und wichtiger Partner der Landesregierung für die Erreichung der Klimaschutzziele in Nordrhein-Westfalen: Sie wirken direkt und indirekt auf die Entwicklung im Klimaschutz und in der Klimaanpassung ein. So sind sie als Gebäudeeigentümer verantwortlich für Bereiche mit hohem Treibhausgasreduzierungspotenzial, wie Schulen, Hallenbäder und Verwaltungsgebäude sowie der Straßenbeleuchtung. Darüber hinaus sind die Kommunen verantwortliche Planungsträger für die Ansiedlung von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien und oft auch über kommunale Stadtwerke Lieferanten von Strom und Wärme. Zudem nehmen die Kommunen eine wichtige Vorbildfunktion ein. Nur eine Kommune, die selbst im Klimaschutz vorangeht, kann auch ihre Bürgerinnen und Bürger sowie ortsansässige Unternehmen erfolgreich zu einem klimafreundlichen Verhalten motivieren.

Neben dem Klimaschutz spielt die Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Kommunen eine immer größere Rolle. Extremwetterereignisse, wie Starkregen, Hochwasser und Stürme, ebenso wie Hitze- und Dürreperioden, betreffen die Kommunen in einem hohen Maße. Die damit verbundenen Risiken für verschiedene Lebens-, Umwelt- und Wirtschaftsbereiche nehmen zu. Maßnahmen zum Umgang mit diesen Risiken und zur Verminderung der Verwundbarkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels müssen vor allem auf der lokalen Ebene umgesetzt werden.

Städte, Gemeinden und Kreise in NRW sind sich ihrer besonderen Verantwortung bewusst und haben sich schon sehr früh auf den Weg gemacht, um in unterschiedlichster Art und Weise zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung beizutragen. Damit hatten und haben die nordrhein-westfälischen Kommunen auch Vorbildwirkung für die Landesregierungen, die diese Bestrebungen aufgegriffen und mit zusätzlichen Förder- und Unterstützungsangeboten hinterlegt haben.

Im Jahr 2011 hat die Landesregierung das KlimaschutzStartProgramm entwickelt. Ein wichtiger Bestandteil des Programms ist das Klimaschutzpaket für Kommunen. Die Beratungsmaßnahmen, Schulungen, Instrumente sowie auf Kommunen ausgerichtete Förderprogramme unterstützen dabei, die Energiewende lokal erfolgreich voranzutreiben. Mit dem Programm konnten bereits erste zentrale Klimaschutzmaßnahmen bis Ende 2012 umgesetzt oder auf den Weg gebracht werden. Im Jahr 2013 hat der Landtag mit dem Klimaschutzgesetz den Kommunen und anderen öffentlichen Stellen eine gesetzlich untermauerte Vorbildfunktion zugeschrieben. Die Maßnahmen des 2015 verabschiedeten Klimaschutzplans NRW stehen damit in einer Tradition der Unterstützung von Kommunen und kommunalen Akteure, um diese wichtige Funktion wahrzunehmen. Der Klimaschutzplan erweitert die Angebotspalette der Landesregierung für die Bereiche kommunaler Klimaschutz und die Anpassung an die negativen Folgen des Klimawandels.

2. Förderprogramme und Unterstützungsangebote des Landes

Die Landesregierung unterstützt die Kommunen in NRW bei ihrem Engagement vor Ort mit einer Reihe von Angeboten aus den Bereichen Förderung, Vernetzung, Beratung, Information und Bildung – gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern, wie der EnergieAgentur.NRW, der Kommunal Agentur NRW, dem Landesamt für Natur, Umwelt- und Verbraucherschutz (LANUV) und der NRW-Natur- und Umweltschutzakademie (NUA). Eine detaillierte Übersicht über die Angebote in den Bereichen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW (MKULNV) gibt die beigefügte Dokumentation, die den NRW-Kommunen zur Verfügung gestellt wurde (siehe Anlage). Daneben bestehen noch weitere Angebote der Landesregierung, die den Querschnittsthemen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in Kommunen dienen, aber aufgrund von anderen Schwerpunktsetzungen nicht Bestandteil dieses Berichtes sind. Im Folgenden werden beispielhaft Angebote für Kommunen aus den vorgenannten Bereichen aufgeführt:

2.1 Bilanzierung der kommunalen Treibhausgasemissionen

Bereits mit dem KlimaschutzStartProgramm 2011 wurde den Kommunen von der Landesregierung kostenfrei ein Online-Tool zur Bilanzierung der lokalen Treibhausgasemissionen zur Verfügung gestellt, das mittlerweile über 320 Kommunen nutzen. Die Treibhausgasbilanz einer Kommune bildet die Grundlage für ein systematisches Engagement zur Reduzierung klimaschädlicher Gase. Die EnergieAgentur.NRW berät die Kommunen bei der Aufstellung und Fortschreibung ihrer Klimabilanzen und ist darüber hinaus zentraler Ansprechpartner in zahlreichen Fragen zu Energieeffizienz und Klimaschutz in Kommunen.

2.2 PlattformKlima.NRW unterstützt bei Klimakonzepten

Die Erstellung von kommunalen Klimakonzepten als Grundlage zur Umsetzung von Klimaschutz- und -anpassungsmaßnahmen liegt im besonderen Landesinteresse und wird entsprechend vom Klimaschutzministerium unterstützt. Der Städte- und Gemeindebund NRW betreibt seit vielen Jahren die Kommunal Agentur NRW GmbH und trägt damit zu einem nachhaltigen Umweltschutz in den nordrhein-westfälischen Kommunen und kommunalen Unternehmen bei. Im Auftrag des Klimaschutzministeriums begleitet die Kommunal Agentur NRW im Rahmen des Projekts PlattformKlima.NRW die Kommunen bei allen Fragen zu Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepten. Von der ersten Information der politischen Entscheidungsträger über die Beantragung von Fördermitteln bis zur Erstellung und Umsetzung bieten die Fachleute der PlattformKlima.NRW Know-How und praktische Unterstützung vor Ort. Bis heute haben

bereits über 160 Städte, Gemeinden und Kreise integrierte Klimaschutzkonzepte aufgestellt. Zusätzlich liegen knapp 140 Klimaschutzteilkonzepte für spezielle Bereiche vor, wie die Energieeffizienz in den eigenen Liegenschaften, die Anpassung an die negativen Folgen des Klimawandels oder den Bereich der klimafreundlichen Mobilität. Insgesamt hat sich die Zahl der kommunalen Konzepte seit 2010 mehr als verfünffacht (vgl. Abb. 1).

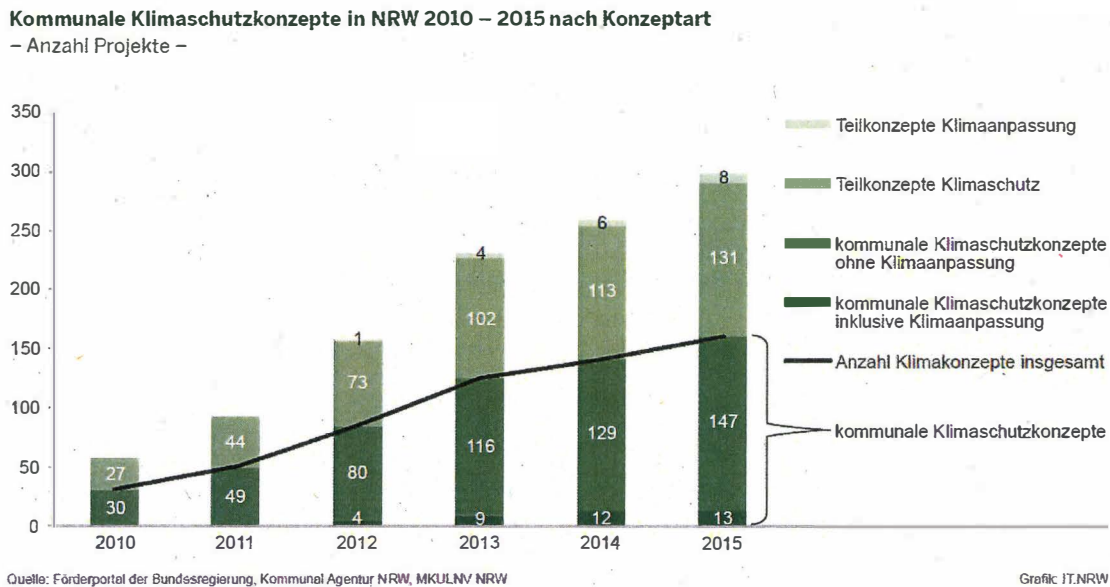


Abb. 1: Kommunale Klimaschutzkonzepte in NRW 2010 bis 2015 nach Konzeptart.

Rund 60 eigens eingestellte Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager arbeiten aktuell an deren Umsetzung. Mit Unterstützung des vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) durchgeführten „Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz“ (SK:KK) beantragen rund 85 Prozent der NRW-Kommunen Bundesfördermittel für die Umsetzung von Projekten im Bereich des kommunalen Klimaschutzes und der Klimaanpassung. In anderen Bundesländern liegt der Schnitt deutlich niedriger. So ging knapp ein Viertel des gesamten Fördervolumens für strategische und investive Klimaschutzprojekte im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums in den letzten sieben Jahren an die Kommunen in Nordrhein-Westfalen.

2.3 European Energy Award – Förderung durch das Land NRW

Der European Energy Award ist ein Instrument, mit dem Städte, Gemeinden und Kreise sämtliche Prozesse im kommunalen Energiebereich analysieren, steuern und kontrollieren können. Es dient der Energieeinsparung, der effizienten Nutzung von Energie und der Steigerung des Einsatzes der erneuerbaren Energien. In einem Modellversuch wird aktuell geprüft, wie auch das Thema Klimaanpassung eingebunden werden kann. Das Klimaschutzministerium fördert die Teilnahme der Kommunen mit Zuwendungen von bis zu 90 Prozent der Ausgaben. Zudem

werden die Kommunen im Verfahren des European Energy Award durch die EnergieAgentur.NRW als Landesgeschäftsstelle begleitet. Im Ergebnis nehmen bereits 115 Kommunen aus NRW am „European Energy Award“ und elf Kommunen am Pilotversuch zur Einbindung der Klimaanpassung in den EEA teil. Gemessen an der Teilnehmerzahl liegt Nordrhein-Westfalen damit nicht nur im nationalen Vergleich vor Bayern und Baden-Württemberg an der Spitze, sondern belegt auch im europäischen Ranking einen der vorderen Plätze.

2.4 KlimaNetzwerker.NRW: aktive Unterstützung vor Ort

Das Klimaschutzministerium ist bei der Umsetzung des Klimaschutzplans in den Kommunen und Regionen aktiv behilflich. Dafür stehen in den Regionen die KlimaNetzwerker.NRW der EnergieAgentur.NRW den kommunalen und regionalen Akteuren zur Seite. Sie sind die ersten Ansprechpartner für Klimaschutz und Klimaanpassung vor Ort, helfen bei der Bildung von Kooperationen, Netzwerken und Initiativen. Die KlimaNetzwerker.NRW richten seit Jahren auch Netzwerkveranstaltungen wie den Kommunenstammtisch aus. Dieser trägt dazu bei, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunalverwaltungen sich kreativ über Best-Practice und Lösungsvorschläge im Bereich des kommunalen Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel austauschen.

2.5 Klimagerechtes Bauen und Wohnen

Die Städte, Gemeinden und Kreise sind auch Treiber von Klimaschutz und der Energiewende im Gebäudesektor. Durch die Projekte „50 Solarsiedlungen in NRW“ (www.energieagentur.nrw/solarsiedlungen) und „100 Klimaschutzsiedlungen in NRW“ (www.energieagentur.nrw/gebäude/klimaschutzsiedlungen) der EnergieAgentur.NRW sind in den Kommunen bereits mehr als 110 Siedlungsvorhaben initiiert worden, die die Steigerung der Energieeffizienz zum Ziel haben. In einigen Bestandsprojekten wurden CO₂-Einsparungen von bis zu 90 Prozent erreicht. 49 Solarsiedlungen und 24 Klimaschutzsiedlungen sind bereits fertiggestellt. Die Klimaschutzsiedlungen werden aus dem Landesförderprogramm progres.nrw gefördert.

Mit der landesweiten Gemeinschaftsinitiative „Besser Wohnen – Energetische Sanierung*plus*“ unterstützt das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein Westfalen (MBWSV) Wohnungswirtschaft und Kommunen bei der umfassenden Modernisierung von zusammenhängenden Mietwohnungsbeständen in Stadtquartieren. Allein das Gesamtinvestitionsvolumen der ersten sechs Pilotmaßnahmen beträgt über 120 Millionen Euro. Weitere Quartiere folgen in den kommenden Monaten.

Die aktuellen Städtebauförderrichtlinien des MBWSV verlangen, dass die Stadterneuerungsmaßnahmen der Kommunen zur stadtklimatischen Verbesserung, zur Einsparung von Energie und zur Reduzierung von Treibhausgasen beitragen. Im Rahmen der Stadterneuerungspolitik des Landes fördert das MBWSV die energetische Modernisierung, insbesondere von privaten Wohngebäuden und kommunalen Gemeinbedarfseinrichtungen sowie Begrünungs- und Wohnumfeldmaßnahmen zur Klimafolgenanpassung.

Einen ganzheitlichen Lösungsansatz für einen klimagerechten Stadtumbau zeigt seit Ende 2010 die InnovationCity Ruhr, Modellstadt Bottrop. Ziel ist es, die CO₂-Emissionen zu halbieren und die Lebensqualität zu steigern. Bei diesem PPP-Projekt arbeitet die Innovation City Management GmbH mit allen relevanten Akteuren aus Stadt, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie der Bürgerschaft zusammen. Die bislang gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse sollen auf das gesamte Ruhrgebiet ausgerollt werden. Ziel ist es, den einzigartigen, initial für Bottrop entwickelten Prozess auf weitere Städte im Ruhrgebiet zu übertragen. Mit dem Vorhaben „InnovationCity roll out“, das durch den Projektauftrag „Regio.NRW – Starke Regionen, starkes Land“ im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert wird, sollen in 20 Quartieren im Ruhrgebiet integrierte Quartierskonzepte nach Bottroper Vorbild initiiert werden. Das Gesamtprojekt soll durch Analyse, Konzeptentwicklung und eine mögliche darauf folgende Umsetzung eine deutliche CO₂-Reduktion erzielen und die „Energiewende von unten“ weiter vorantreiben.



Abb. 2: Übersichtskarte zu den Quartiersprojekten im InnovationCity roll out
Quelle: Innovation City Management GmbH

2.6 EFRE-Projektauftrag Kommunalen Klimaschutz.NRW

In der Förderperiode des Operationellen Programms NRW 2014 – 2020 für den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ (OP EFRE NRW) hat die Landesregierung eine Reihe von Wettbewerben und Projektaufträgen aufgelegt, bei denen die Kommunen in NRW antragsberechtigt sind. Im Rahmen des Projektauftrags

Kommunaler Klimaschutz. NRW wird die Umsetzung von Maßnahmen gefördert, die den Ausstoß von Treibhausgasemissionen in einer Kommune verringern und in Kombination auch die Anpassung an den Klimawandel ermöglichen. Insgesamt stehen 100 Millionen Euro Fördermittel dazu zur Verfügung. Städte, Gemeinden und Kreise aus NRW können für Maßnahmen, die sich aus einem Klimakonzept oder der Teilnahme am European Energy Award ableiten lassen, eine Förderung beantragen. Der Projektaufruf ist so konzipiert und so finanziell ausgestattet, dass möglichst viele Kommunen und Zusammenschlüsse von Kommunen sich mit ihren spezifischen Herausforderungen und Zielsetzungen am Aufruf beteiligen können. Ein besonderer Förderbereich wird das Thema „Emissionsarme Innenstadt“ behandeln. Hier werden modellhafte Konzepte und konkrete Maßnahmen für städtische multimodale Mobilitätslösungen von morgen gesucht, deren Umsetzung in drei Modellkommunen gefördert werden. Der Projektaufruf wird im Herbst 2016 veröffentlicht.

2.7 Aktivitäten für Kommunen im Bereich Klimaanpassung

Auch Maßnahmen zur Klimaanpassung geraten zunehmend in den Blick der kommunalen und regionalen Akteure – und das nicht ohne Grund: Durch die gezielte Vorbereitung etwa auf Starkregenereignisse oder zunehmende Hitze tragen Kommunen zur Standortsicherheit und zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Dabei werden die Kommunen umfassend von der Landesregierung unterstützt. So wurde etwa bereits im Jahr 2008 die Aktion Klimaplus ins Leben gerufen. Im Rahmen eines Wettbewerbs konnten sich damals Kommunen im ländlichen Raum um eine Förderung ihrer Projekte für Klimaschutz, aber auch für die Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels bewerben. Insgesamt erhielten die beiden Gewinnerkommunen Bocholt und Saerbeck 2,2 beziehungsweise 1,1 Millionen Euro an Fördergeldern, die sie in Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsprojekte investierten. So konnte die Stadt Bocholt unter anderem eine Förderung für die Sanierung von Altbauten auf den Weg bringen, Fahrradschnellwege in der Stadt weiter ausbauen und eine Förderung für die Begrünung von Fassaden initiieren.

Informationen zum Klimawandel, Klimafolgen und Klimaanpassung

Das Klimaschutzministerium stellt den Kommunen sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern umfassende Informationen zur Verfügung, damit sich diese gezielt auf den Klimawandel und dessen Folgen einstellen können. So hält das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV NRW) unter anderem einen Klimaatlas bereit, der über die Klimaentwicklung in NRW informiert. Ergänzend dazu lassen sich im Klimafolgenmonitoring des LANUV Effekte in Natur und Umwelt, auf die der Klimawandel einen Einfluss hat, frühzeitig erkennen. Im Jahr 2016 wurde zudem das Fachinformationssystem Klimaanpassung in Betrieb genommen, das konkrete Hinweise für Anpassungsnotwendigkeiten gibt.

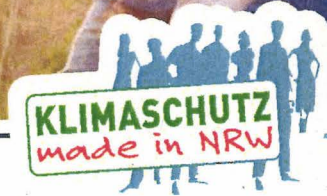
Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kommunen

Immer mehr Kommunen betrauen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt mit Aufgaben rund um die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung. Mit der 2016 gestarteten Qualifizierung zum Klima- und Flächenmanager hat das Klimaschutzministerium ein Bildungsangebot initiiert, das gezielt Know-how in den Bereichen Klimaanpassung, Klimaschutz sowie Flächennutzung in Kommunen aufbaut.

Unterstützung bei der Vorbereitung auf Extremwetterlagen

Ob lang anhaltende Hitzeperioden oder lokale Starkregenereignisse: Kommunen sind stark von Extremwetterereignissen, die teilweise durch den Klimawandel verstärkt werden, betroffen. So führten etwa die Starkregenereignisse im Frühsommer 2016 zu erheblichen Schäden in verschiedenen Kommunen NRWs. Das Klimaschutzministerium hilft dabei, die Kommunen wetter- und klimafest zu machen, um frühzeitig den Folgen des Klimawandels zu begegnen. Ein wichtiger Pfeiler ist die Bereitstellung von relevanten Informationen, zum Beispiel durch die landesweite Erstellung von Hochwasserrisikokarten oder in Leitfäden wie dem Praxisleitfaden „Hochwasser- und Überflutungsschutz“. Zusätzlich legt das Klimaschutzministerium konkrete Förderprogramme zur Maßnahmenfinanzierung auf, wie zum Beispiel das Förderprogramm „Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung“. Auch die Novellierung des Landeswassergesetzes ermöglicht durch die in § 54 LWG verankerte Umlage- bzw. Gebührenfähigkeit für Maßnahmen der Niederschlagswasserbewirtschaftung und -ableitung eine finanzielle Entlastung der Kommunen. Darüber hinaus werden im Rahmen des Konzepts Starkregen Handlungs- und Finanzierungsprogramme der Landesregierung dargestellt. Auch das Thema Information, Vernetzung und Beratung zur Umsetzung von Maßnahmen wird eine zentrale Rolle spielen.

Anlage: „Klimaschutz made in NRW für Kommunen – Diese Unterstützungsangebote stehen für Sie bereit“



KLIMASCHUTZ MADE IN NRW FÜR KOMMUNEN – DIESE ANGEBOTE STEHEN FÜR SIE BEREIT

Stand: August 2016



Vorwort

Die Kommunen in NRW sind ein wichtiger Pfeiler eines ambitionierten Klimaschutzes in NRW. Schon heute wird in vielen Kommunen Klimaschutz „von unten“ gelebt und aktiv umgesetzt. Das unterstreichen etwa die rund 300 NRW-Kommunen, die schon heute ihre CO₂-Emissionen bilanzieren; die über 115 Kommunen aus Nordrhein-Westfalen, die am European Energy Award teilnehmen oder die über 160 Städte und Gemeinden, die bereits eigene Klimaschutzkonzepte aufgelegt haben.

Die Landesregierung unterstützt Sie, die Kommunen in NRW, bei Ihrem Engagement für diesen Klimaschutz vor Ort mit einer Reihe von Angeboten aus den Bereichen Förderung, Vernetzung, Beratung, Information und Bildung – gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern, wie der EnergieAgentur.NRW, der Kommunal Agentur NRW, dem Landesamt für Natur, Umwelt- und Verbraucherschutz (LANUV) oder der NRW-Natur- und Umweltschutzakademie (NUA). Viele weitere Angebote werden hinzukommen, vor allem durch die Umsetzung des Ende 2015 verabschiedeten Klimaschutzplans NRW.

In dieser Übersicht hat das NRW-Klimaschutzministerium die wesentlichen Angebote aus den Bereichen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie Anlaufstellen für die Kommunen zusammengestellt. Am Ende jedes Angebots finden Sie eine Internetadresse, wo Sie weitergehende Informationen erhalten. Bitte nutzen Sie die Angebote, die das Land NRW für Sie aus den Bereichen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung bereitstellt – und zögern Sie nicht, uns direkt anzusprechen.

Ihr Johannes Rimmel

Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW

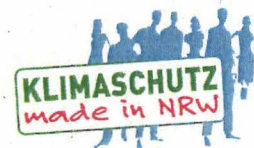




Übersicht zu Angeboten und Leistungen der Landesregierung NRW für Kommunen aus den Bereichen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

1. Die Landesregierung erweitert das Angebotsspektrum:
Der Klimaschutzplan
2. Förderung für mehr Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
3. Angebote aus dem Bereich Vernetzung
4. Die Landesregierung unterstützt konkret:
Beratungsleistungen im Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
5. Information und Wissen als Grundlage effektiven Handelns
6. Bildung für das Klima
7. Gute Rahmenbedingungen:
NRW-Initiativen für besseres Klima auf Bund-Länder-Ebene
8. Informationskanäle

3



1. Die Landesregierung erweitert das Angebotsspektrum: Der Klimaschutzplan

4

Der Klimaschutzplan



Der Klimaschutzplan NRW ist das zentrale Handlungsprogramm der Landesregierung zu den Themenbereichen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Der Klimaschutzplan enthält Strategien und Maßnahmen, die aufzeigen bzw. dazu beitragen sollen, dass die Klimaschutzziele des Landes – mindestens minus 25 Prozent Treibhausgasemissionen bis 2020 und mindestens minus 80 Prozent bis 2050 im Vergleich zum Jahr 1990 – erreicht werden können.

Aus vielen Maßnahmen des Klimaschutzplans entstehen sukzessive Angebote, welche die Zielgruppen – Kommunen, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger – vor Ort bei der Umsetzung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung unterstützen sollen.

Weitere Maßnahmen sind für ihre Umsetzung auf Kommunen als Partner angewiesen, z.B. wenn es um Modellversuche geht.

73 Maßnahmen des Klimaschutzplans richten sich an Kommunen oder kommunale Akteure. Alle Maßnahmen des Klimaschutzplans werden in Kürze unter der Adresse www.klimaschutz.nrw.de zu finden sein.

5

Weitere Informationen und Kontakt

Klimaschutzplan zum Download:

<http://tinyurl.com/NRW-Klimaplan>

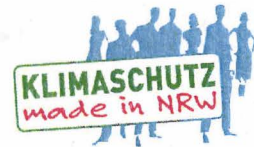
Bei Fragen zum Klimaschutzplan:

0211 / 837-1936

klimaschutzplan@mkulnv.nrw.de



6



2. Förderung für mehr Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

7

Klimaschutzwettbewerbe



Setzen Sie Ihre innovativen Klimaschutz-Ideen zur Steigerung der Energieeffizienz und innovativer Energiedienstleistungen, zur Anwendung sowie Integration erneuerbarer Energien, zur Energiespeicherung, -verteilung und -steuerung oder zur Erprobung von Wasserstofftechnologien um!

Die Landesregierung unterstützt Kommunen und kommunale Unternehmen in NRW bei der Umsetzung von innovativen Projekten mit fünf Klimaschutzwettbewerben. Neue Einreichrunden für die Wettbewerbe „Erneuerbare Energien.NRW“ und „Energieeffizienz-Unternehmen.NRW“ sind ab September 2016 vorgesehen.

Die Wettbewerbe speisen sich aus Mitteln des EFRE NRW und aus NRW-Landesmitteln. Zu den Einzelwettbewerben werden jeweils regionale Informationsveranstaltungen angeboten.

8



Weitere Informationen und Kontakt



Informationen im Internet:
www.leitmarktagentur.nrw/klimaschutz



Ansprechpartner zu den
Klimaschutzwettbewerben:

Dr. Kamran Karim
02461 / 690-566
k.karim@fz-juelich.de

Dr. Joachim Kutscher
02461 / 690-604
jo.kutscher@fz-juelich.de

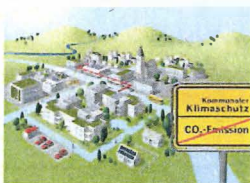
9



Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW



Mit dem Projektaufruf **Kommunalen Klimaschutz.NRW** unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer Klimakonzepte. Förderfähig sind Kombinationen von Maßnahmen aus den Bereichen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung, die sich aus kommunalen Klimakonzepten ableiten.



Gefördert werden Maßnahmenkombinationen aller relevanten Handlungsfelder einer Kommune. Vorrangiges Ziel ist dabei die Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen. In Verbindung mit Maßnahmen, die zu einer Treibhausgas-Minderung führen, sind auch Maßnahmen zur Begrenzung der negativen Folgen des Klimawandels förderfähig.

Der Projektaufruf richtet sich in erster Linie an nordrhein-westfälische Städte, Gemeinden und Kreise. Voraussichtlich im Herbst 2016 soll der Aufruf veröffentlicht werden und steht für Ihre Ideen bereit.

10



Weitere Informationen und Kontakt



Informationen im Internet:
[www.leitmarktagentur.nrw/klimaschutz/
kommunalerklimaschutz](http://www.leitmarktagentur.nrw/klimaschutz/kommunalerklimaschutz)



Ansprechpartner zum Projektauftrag:
Peter Funken
02461 / 690-507
p.funken@fz-juelich.de

Britta Schemm
02461 / 690-689
b.schemm@fz-juelich.de

11



EFRE Projektauftrag Grüne Infrastruktur NRW



Mit dem Projektauftrag **Grüne Infrastruktur NRW** unterstützen wir Sie bei der Umsetzung von integrierten kommunalen Handlungskonzepten.

Gefördert werden Maßnahmenkombinationen zur Schaffung, Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung von grüner Infrastruktur. Hierzu gehören Maßnahmen, die eine Verbesserung der Klima- und Umweltbedingungen und der Lebensqualität sowie der Umweltgerechtigkeit in den Quartieren, Stadtteilen und Stadtumlandgebieten anstreben, einschließlich Maßnahmen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und zur Anpassung an den Klimawandel.

Der Projektauftrag richtet sich an Kommunen, kommunale Verbände und kommunale Zusammenschlüsse aus Nordrhein-Westfalen. Der Auftrag wird im Sommer 2016 veröffentlicht und steht für Ihre Ideen bereit.

12



Weitere Informationen und Kontakt



Informationen im Internet:
www.umwelt.nrw.de/natur-wald/natur/foerderprogramme/foerder-aufruf-gruene-infrastruktur-nrw/



Ansprechpartner:
Jost Wilker
jost.wilker@mkulnv.nrw.de
0211 / 4566-248

Ansprechpartnerin:
Ingrid Rudolph
ingrid.rudolph@mkulnv.nrw.de
0211 / 4566-547

13



Förderung zur Durchführung des European Energy Award



Beteiligen Sie sich am **European Energy Award (eea)** und finden Sie einen effektiven Einstieg in Klimaschutz und Energieeffizienz mit mess- und sichtbarem Erfolg!

NRW-Städte und -Gemeinden werden bei der Durchführung des eea durch die Landesregierung finanziell unterstützt.

Für Kommunen, die erstmalig am Programm teilnehmen, wird eine Einstiegsförderung über vier Jahre gewährt. Eine Folgeförderung kann beantragt werden, u.a. wenn in der ersten Förderperiode ein Audit durchgeführt wurde.

In einem Modellversuch mit zehn Kommunen prüfen wir für Sie aktuell, wie auch Klimaanpassung in den eea eingebunden werden kann.

14



Weitere Informationen und Kontakt



Informationen im Internet:
www.energieagentur.nrw/klimaschutz/european-energy-award/foerderung



Ansprechpartner zur eea-Beratung:
Jochem Pferdehirt
0202 / 2455259
pferdehirt@energieagentur.nrw

15



CO₂-Bilanzierungstool ECORegion



Ermitteln Sie den Status quo:

Das online-basierte CO₂-Bilanzierungstool **ECORegion** eröffnet allen Kommunen in NRW die Möglichkeit, eine eigene CO₂-Bilanz zu erstellen.

Mit geringem zeitlichen Aufwand von etwa einem Tag kann bereits eine Startbilanz erstellt werden. Ein kostenfreier Zugang steht allen NRW-Kommunen zur Verfügung.



16



Weitere Informationen und Kontakt



Informationen im Internet:
www.energieagentur.nrw/klimaschutz/co2



Ansprechpartner zu ECORegion:
Michael Müller
0211 / 86642286
michael.mueller@energieagentur.nrw

17



Förderrichtlinie progres.NRW-Markteinführung



Nutzen Sie das etablierte Förderinstrument **progres.NRW** und mobilisieren Sie vorhandene Potenziale!

Das Programm **progres.nrw-Markteinführung** bietet eine breite Palette von Förderangeboten, um den effizienten Umgang mit Energie und den Einsatz von regenerativen Energien in NRW voranzubringen und ist damit ein wichtiges Förderinstrument für Kommunen.

Alle Kommunen, die sich am eea beteiligen oder ein Klimaschutzkonzept erstellt haben, sind im Rahmen von **progres.nrw** antragsberechtigt.

18



Weitere Informationen und Kontakt

Informationen im Internet:
www.progres.nrw.de

Ansprechpartner zu [progres.nrw](http://www.progres.nrw.de):
Nordrhein-Westfalen direkt
0211 / 837 1001
nrwdirekt@nrw.de



19



Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW (ResA):



Die Abwasserbeseitigung gehört zu den größten Energieverbrauchern einer Kommune. Obwohl das Energiebewusstsein der Abwasserbeseitigungspflichtigen in Nordrhein-Westfalen in den letzten Jahren gestiegen ist, besteht weiterhin Optimierungs- und Handlungsbedarf.

Das Land NRW fördert daher insbesondere die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen und Maßnahmen zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz öffentlicher Abwasseranlagen mit einem Zuschuss von bis zu 50% für innovative Verfahren und bis zu 30% für erprobte Verfahren.

Daneben werden weiterhin gutachterliche Untersuchungen zu Energiesparmaßnahmen bei Abwasseranlagen (Energieanalyse) mit einem Zuschuss von bis zu 50% gefördert.

20



Weitere Informationen

Informationen im Internet:

www.nrwbank.de/de/foerderlotse-produkte/Ressourceneffizient-Abwasserbeseitigung-NRW-ResA/15334/irwbankprodukte



21



3. Angebote aus dem Bereich Vernetzung

22



KlimaNetzwerker.NRW



Vernetzung und
Dialog

Die KlimaNetzwerker.NRW der EnergieAgentur.NRW sind Ihre Ansprechpartner vor Ort für Klimaschutz in der Region!

Die sechs Klimanetzwerkerinnen und Klimanetzwerker in den Regierungsbezirken und im Regionalverband Ruhr unterstützen alle Kommunen in NRW bei der Bildung von Kooperationen, Netzwerken und Initiativen.

Seit Juni 2016 steht Ihnen darüber hinaus ein Klimanetzwerker für das Thema Klimafolgenanpassung zur Verfügung.

Die KlimaNetzwerker.NRW richten Netzwerkveranstaltungen aus, etwa den Kommunenstammtisch aus. Dieser soll dazu beitragen, dass Mitarbeiter einzelner Kommunen sich über Best-Practice und Lösungsvorschläge im Bereich Kommunaler Klimaschutz und Klimafolgenanpassung austauschen.

Termine der KlimaNetzwerker.NRW :

www.energieagentur.nrw/klimaschutz/veranstaltungen

23



KlimaNetzwerker.NRW Ihre Ansprechpartner in der Region



Rüdiger Brechler

Reg.-Bez. Münster
0151 18822602
brechler@
energieagentur.nrw



Matthias Strehlke

RVR
0151 18822605
strehlke@
energieagentur.nrw



Patrick Abel

Reg.-Bez. Düsseldorf
0151 18822601
abel@
energieagentur.nrw



Tobias Kemper

Netzwerker Anpassung
0211 86642 299
kemper@
energieagentur.nrw

Nils Krüger

Reg.-Bez. Detmold
0151 18822604
krueger@
energieagentur.nrw



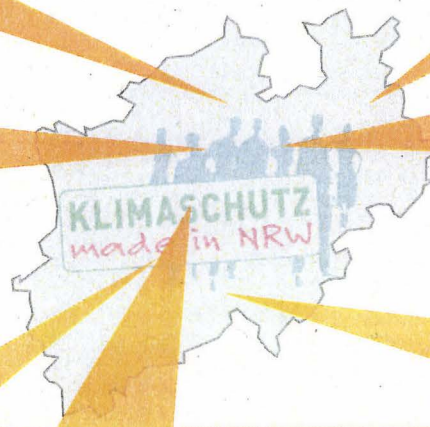
Marcus Müller

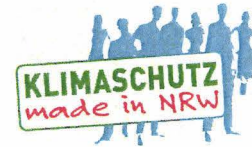
Reg.-Bez. Arnsberg
0152 22967962
marcus.mueller@
energieagentur.nrw



Carina Peters

Reg.-Bez. Köln
0151 18822603
peters@
energieagentur.nrw





4. Die Landesregierung unterstützt konkret – Beratungsleistungen im Bereich Klimaschutz/Klimafolgenanpassung

25



Kommunalberatung der EnergieAgentur.NRW



Die EnergieAgentur.NRW berät Kommunalverwaltungen in zahlreichen Fragen zu Energieeffizienz und Klimaschutz. Unter anderem sind folgende Beratungsangebote für Sie verfügbar:

Energiedialog NRW:

Sie wollen den Ausbau erneuerbaren Energien vor Ort vorantreiben? Die bewährte Dialogplattform unterstützt Kommunen, Unternehmen und Bürger bei der Planung und Umsetzung lokaler Erneuerbare-Energien-Projekte mit Fachinformationen, sachkundiger Beratung und einer professionell geführten Vermittlung in Konfliktfällen.

Projekt ALTBÄAUNEU:

Die Landesregierung unterstützt Sie bei der Beratung Ihrer Bürger und Gebäudeeigentümer zur sinnvollen Umsetzung von Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung.

26



Weitere Informationen und Kontakt



Informationen und Kontakt zum Energiedialog:

www.energiesdialog.nrw.de

0800 / 00 36 373

energiesdialog@energieagentur.nrw



Informationen und Kontakt zu ALTBAUNEU:

www.alt-bau-neu.de



EnergieAgentur.NRW / Fokus Kommunen:

www.energieagentur.nrw/kommunen



27



Beratungsleistungen der PlattformKlima.NRW



Erstansprache für kommunale Klimakonzepte:

Die PlattformKlima.NRW möchte Sie dabei unterstützen, die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie die fachlichen Zuständigen in Ihrer Kommune für die Erstellung und Umsetzung eines Klimakonzepts zu gewinnen.

Dafür stellt die PlattformKlima.NRW Basisinformationen zur Ansprache der Öffentlichkeit und der politischen Gremien in Ihrer Kommune bereit. Außerdem bietet Ihnen die PlattformKlima.NRW individuelle Beratungsgespräche zu Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepten mit Entscheidungsträgern und Mitarbeitern in Ihrer Kommune.

Förderberatung:

Haben Sie den politischen Beschluss zur Erstellung eines Klimakonzeptes gefasst oder wollen Sie ihr Klimakonzept umsetzen? Dann berät die PlattformKlima.NRW zur Beantragung von Fördermitteln von Bund und Land.

28



Beratungsleistungen der PlattformKlima.NRW



Begleitung bei Erstellung und Umsetzung
von kommunalen Klimakonzepten:

Die PlattformKlima.NRW unterstützt Sie auch bei der Erstellung und Umsetzung Ihrer Klimakonzepte. So hilft sie Ihnen beim Finden von Kernhandlungsfeldern sowie bei der Auswahl der Maßnahmen und der relevanten Akteure.

Zudem unterstützt Sie dabei, die geforderten Qualitätsstandards zu erfüllen, z.B. indem sie Best-Practice-Beispiele vermittelt, Mustermaterial zur Verfügung stellt oder Unterlagen auf Vollständigkeit überprüft.

Durch die Organisation von Workshops ermöglicht die PlattformKlima.NRW einen Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen zu verschiedenen Themenschwerpunkten rund um die Erstellung und Umsetzung von kommunalen Klimakonzepten.

29



Weitere Informationen und Kontakt

Informationen im Internet:

www.plattform-klima.de

0211 / /43077 0



Ansprechpartner/innen bei der PlattformKlima.NRW:

Ralf Togler
togler@kommunalagenturnrw.de

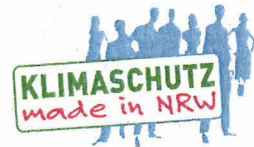
Simon Knur
knur@kommunalagenturnrw.de

Dagmar Carina Schaaf
schaaf@kommunalagenturnrw.de

Christian Scheffs
scheffs@kommunalagenturnrw.de



30

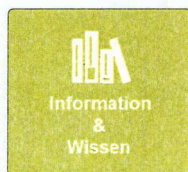


5. Information und Wissen als Grundlage effektiven Handelns

31



Online-Handbuch kommunaler Klimaschutz



Klimaschutz ist eine komplexe Managementaufgabe. Das **Online-Handbuch Kommunaler Klimaschutz** steht den NRW-Kommunen als Orientierung und ständig aktualisierter Leitfaden zur Verfügung. Das Handbuch hilft bei der Orientierung auf dem Weg zum effektiven kommunalen Klimaschutz und liefert nützliche Informationen, wie CO₂-Emissionen gesenkt werden können.

Bewährte Klimaschutzmaßnahmen und Projekte sind mit Beschreibungen, Checklisten, ergänzenden Broschüren, Textvorlagen und Projektbeispielen aufbereitet und können direkt für Ihre Umsetzung genutzt werden. Sie erhalten Detailinformationen zu: Klimaschutzmanagement, Kommunales Energiemanagement, Energieerzeugung und -verwendung, Energieeffizienz in Unternehmen sowie integrierte Verkehrskonzepte.

Die Erweiterung um die Themenbereiche Klimafolgenanpassung, Nachhaltige Stadtentwicklung und Energieeffizienz in privaten Haushalten sind in Planung.

32



Weitere Informationen und Kontakt



Informationen im Internet:
<https://energieatlas.ea-nrw.de/handbuch-klimaschutz/page.asp?RubrikID=20497>



Ansprechpartner zum kommunalen Klimaschutz:

Heinz-Jürgen Schütz
0202 / 24552-32
schuetz@energieagentur.nrw.de

Christian Dahm
0202 / 24552-43
dahm@energieagentur.nrw.de

33



Potenzialstudien Erneuerbare Energien NRW



Potenziale erneuerbarer Energien vor-Ort erkennen: Sie wollen ein konkretes Bild über die tatsächlichen Potenziale erneuerbarer Energien in Ihrer Kommune gewinnen?

Die **Potenzialstudie Erneuerbare Energien NRW** des Landesamtes für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz NRW quantifiziert und verortet Potenziale für den Ausbau der erneuerbaren Energien auf Basis von Flächenanalysen und unter Berücksichtigung gegenwärtiger Flächennutzungen sowie gesetzlicher Regelungen.

Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Darstellung regionaler Potenziale, möglichst auf der Gemeindeebene. Die Ergebnisse der Potenzialstudie Erneuerbare Energien NRW werden im Fachinformationssystem **Energieatlas.NRW** aufbereitet und stehen den Kommunen, Kreisen, Planungs- und Genehmigungsbehörden als digitale Grundlage zur Unterstützung des Ausbaus der erneuerbaren Energien zur Verfügung. Der im Energieatlas.NRW verankerte Planungsrechner bietet eine Entscheidungsgrundlage für die strategische Ausrichtung Ihrer zukünftigen Energieversorgung.

34

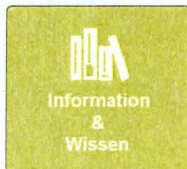


Weitere Informationen

Informationen im Internet:
[www.energieatlasnrw.de/
site/nav2/Potenzialstudie.aspx?P=8](http://www.energieatlasnrw.de/site/nav2/Potenzialstudie.aspx?P=8)

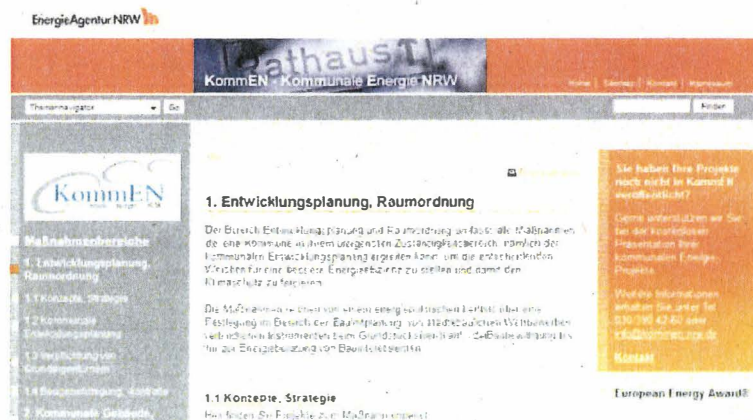


Datenbank KommEN



Das Internetportal von Kommunen für Kommunen ist eine Best-Practice-Datenbank zu den Themen Energieeffizienz, Energieeinsparung und erneuerbare Energien.

Die Plattform der EnergieAgentur.NRW dokumentiert gute Praxisbeispiele, vermittelt vorbildliche Lösungsansätze und unterstützt Sie und Ihre Partner vor Ort bei der Realisierung eigener Vorhaben.





Weitere Informationen und Kontakt

Informationen im Internet:
www.kommen.nrw.de/page.asp?RubrikID=10009



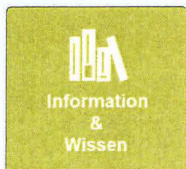
Kontakt zur Datenbank Kommen:
030 / 390 42-60
info@kommen.nrw.de



37



Handbuch Stadtklima



Im **Handbuch Stadtklima** erfahren Sie, wie die Anpassung an die nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels in Städten und Ballungsräumen konkret aussehen kann. Das Handbuch richtet sich an kommunale Verwaltungen, aber auch an Architektur- und Planungsbüros und weitere Aktive in der Kommunalpolitik.

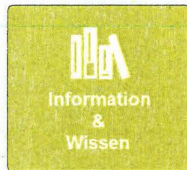
Informationen und Downloadmöglichkeit im Internet:
www.umwelt.nrw.de/media/thek/broschueren/detailseite-broschueren/?broschueren_id=4621



38



Klimafolgenmonitoring



Sie möchten wissen, wie sich der Klimawandel vor Ihrer Haustür bereits auswirkt? Das Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz dokumentiert die landesweiten Folgen des Klimawandels in Nordrhein-Westfalen mit Hilfe von 19 Indikatoren, die Sie im Internet einsehen können.

Ziel des Klimafolgenmonitorings ist es, Effekte in Natur und Umwelt, auf die der Klimawandel einen Einfluss hat, frühzeitig zu erkennen, damit wir gemeinsam rechtzeitig auf Veränderungen und Risiken reagieren können.

Klimafolgenmonitoring

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Stärke
Klimafolgenmonitoring in Nordrhein-Westfalen

Umfeld
Interne Bereiche

- Klima und Atmosphäre
- Wasser
- Ökosysteme und Biodiversität
- Böden
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft

Weitere Informationen
Konzept zum Klimafolgenmonitoring
19 Indikatoren

Klima und Atmosphäre
01 Temperatur
02 Temperaturerhöhung Luft

Der anthropogen verursachte Anstieg der Treibhausgase in der Atmosphäre hat Auswirkungen auf die klimatischen Faktoren wie Temperatur und Niederschlag. Umwelt und Natur reagieren auf diese veränderten klimatischen Bedingungen. Das LANUV dokumentiert diese Folgen des Klimawandels in Nordrhein-Westfalen mit Hilfe von Indikatoren. Ziel des Klimafolgenmonitorings ist es, Effekte in Natur und Umwelt, auf die der Klimawandel einen Einfluss hat, frühzeitig zu erkennen. Damit sind rechtzeitig und angemessen auf Veränderungen und Risiken reagiert werden können. Hier finden Sie weitere Informationen zum Monitoring der 19 Klimafolgenindikatoren.

Für 6 Umweltsphären sind Indikatoren ausgewählt worden, die die Folgen veränderter klimatischer Bedingungen in NRW zeigen. Diese sind im Einzelnen:

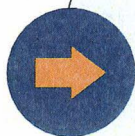


Weitere Informationen und Kontakt

Informationen im Internet:
www.lanuv.nrw.de/kfm-indikatoren

Ansprechpartnerinnen:
Christina Seidenstücker
02361 / 305-1163
christina.seidenstuecker@lanuv.nrw.de

Dr. Nicole Müller
02361 / 305-1399
nicole.mueller@lanuv.nrw.de





Fachinformationssystem Klimaanpassung



Das FIS Klimaanpassung bietet eine landesweite Daten- und Informationsgrundlage zur Abschätzung der Folgen des Klimawandels, auf deren Basis Konzepte und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel entwickelt werden können.

Neben etwa 100 Karten zur Entwicklung des Klimas enthält das FIS Klimaanpassung rund 140 Karten zu weiteren Handlungsfeldern. Beispielsweise wird im Bereich Forstwirtschaft die mögliche zukünftige Waldbrandgefährdung abgeschätzt oder im Bereich menschliche Gesundheit die Anfälligkeit gegenüber Hitzewellen dargestellt.

Darüber hinaus werden für jedes Handlungsfeld bereits durchgeführte Projekte vorgestellt, darunter etwa die Studie „Auswirkungen von Klimaänderungen auf das nachhaltig bewirtschaftbare Grundwasserdargebot und den Bodenwasserhaushalt in Nordrhein-Westfalen“.

41



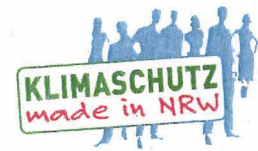
Weitere Informationen

Zugang zum FIS Klimaanpassung:
www.klimaanpassung.nrw.de

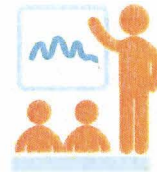
Ansprechpartnerin:
Dr. Nicole Müller
02361 / 305-1399
nicole.mueller@lanuv.nrw.de



42



6. Bildung für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung



43

Schulung zu CO₂-Bilanzierungs- und Szenarien-Tool



Gewusst wie: Die EnergieAgentur.NRW bietet den Kommunen regelmäßig kostenfreie Schulungen zum Umgang mit der Bilanzierungssoftware **ECORegion** an.

Informationen im Internet:

www.energieagentur.nrw/klimaschutz/co2/schulungen1



44



Schulungen zum Thema Klimaschutz



Das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft (BEW) bietet eine Reihe von Schulungsangeboten rund um das Thema kommunaler Klimaschutz an, darunter:

Schulungen für Klimaschutzmanager/innen:

Viele NRW Kommunen beschäftigen Klimaschutzmanagerinnen und -manager. Um sie für die Herausforderungen optimal vorzubereiten, bietet das BEW in Zusammenarbeit mit der EnergieAgentur.NRW den neuen Klimaschutzmanagerinnen und -managern Schulungen an.

Ziel ist eine erfolgsorientierte und effektive Arbeit der Klimaschutzmanagerinnen und -manager in den Kommunen.



45



Schulungen zum Thema Klimaschutz



Das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft (BEW) bietet eine Reihe von Schulungsangeboten rund um das Thema kommunaler Klimaschutz an, darunter:

Kurse zur klimafreundlichen Energieumwandlung und zur Energieeffizienz:

Sie wollen einen Einstieg in die Themenbereiche Klimaschutz, erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energiemanagement finden oder Ihr Wissen erweitern?

Das BEW bietet Weiterbildungsseminare an, die Ihnen zur Umsetzung von Energie- und Klimaschutzmaßnahmen nützen.

Diese Seminare werden für Sie als Beschäftigte der Kommunen mit einer deutlich reduzierten Teilnahmegebühr angeboten.

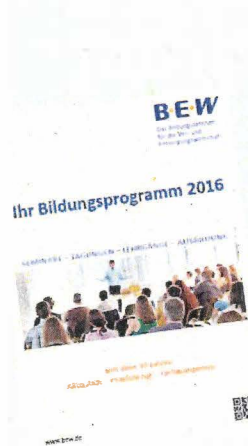


46

Schulungen zum Thema Klimaschutz



Aus-, Fort- und
Weiterbildung



Das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft (BEW) bietet eine Reihe von Schulungsangeboten rund um das Thema kommunaler Klimaschutz an, darunter:

Kurse zur Klimafolgenanpassung:

Sie möchten sich informieren und weiterbilden, wie Sie sich auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten können, welche Strategien sinnvoll sind und wie Sie Gefahren und Risiken erkennen und bewerten können?

Im Rahmen dieses Kursangebots wird der Stand der Praxis zu fachübergreifenden Konzepten im Bereich der Klimafolgenanpassung vorgestellt und Synergien der Anpassungsmaßnahmen zum Thema Hitze und Starkregen diskutiert.

47

Schulungen zum Thema Klimaschutz



Aus-, Fort- und
Weiterbildung



Das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft (BEW) bietet eine Reihe von Schulungsangeboten rund um das Thema kommunaler Klimaschutz an, darunter:

Klima- und Flächenmanager:

Der Fortbildungslehrgang zum/r kommunalen Klima- und Flächenmanager/in beinhaltet die Module

- „Management“,
- „Klima“ – mit grundlegenden Informationen zu den einzelnen Handlungsfeldern des kommunalen Klimaschutzes und der Klimaanpassung,
- „Fläche“, in dem die wichtigsten kommunalen Handlungsfelder für einen sparsamen Umgang mit der Ressource Fläche behandelt werden und
- „Kommunikation“, in dem die Teilnehmenden zu einer professionellen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Themenbereichen Klima und Fläche geschult werden.

48



Weitere Informationen

Informationen im Internet:
www.bew.de/thema/klimaschutz.html



49



Workshops zu Klimaschutz & Klimawandel



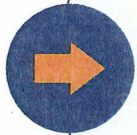
Aus-, Fort- und
Weiterbildung

Workshops zum Klimawandel, Klimaanpassung und Klimaschutz in Kommunen – das bietet auch die Natur- und Umweltschutzakademie des Landes NRW (NUA) Ihnen und weiteren Akteuren an, die sich für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung engagieren.

50



Weitere Informationen und Kontakt



Informationen im Internet:
www.nua.nrw.de/themen/klima-und-energie/

Ansprechpartner:
Bernd Stracke
02361 / 305-3246
bernd.stracke@nua.nrw.de



51



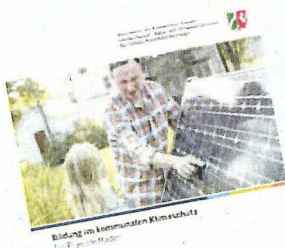
Bildung im kommunalen Klimaschutz – ein Praxisleitfaden



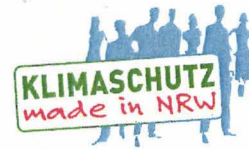
Ein Übersichtswerk und Leitfaden für alle, die Bildungsaktivitäten zu Klimaschutz und Klimafolgenanpassung auf kommunaler Ebene weiterentwickeln und verstärken wollen.

Link zum Download & Bestellung:

www.umwelt.nrw.de/mediathek/broschueren/detailseite-broschueren/?broschueren_id=5385&cHash=a76813758ee60800b3207865756648bc



52



7. Gute Rahmenbedingungen für besseres Klima – NRW-Initiativen auf der Bund-Länder-Ebene

53



Initiativen NRWs auf der Bund-Länder-Ebene

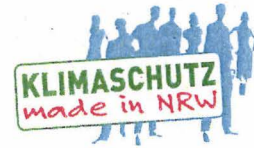


Klimaschutz: Das Klimaschutzministerium NRW setzt sich im Rahmen des Bund-Länder-Austausches Klimaschutz für eine bessere Abstimmung der Klimaschutz-Aktivitäten von Bund und Ländern ein. Im Hinblick auf die Bundesförderung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (u.a. „Kommunalrichtlinie“) vertritt das Klimaschutzministerium die Interessen der NRW-Kommunen.

Klimaanpassung: Das Klimaschutzministerium setzt sich im Rahmen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ für eine bessere Abstimmung der einzelnen Aktivitäten des Bundes und der Länder ein. Dies betrifft auch Themen der kommunalen Klimaanpassung, z.B. Förderinstrumente für Kommunen oder kommunale Zusammenschlüsse.

Bundesratsinitiativen: Die Landesregierung setzt sich im Bundesrat für gute Rahmenbedingungen für Klimaschutz auf kommunaler Ebene ein.

54



8. Informationskanäle

55



Folgen Sie uns!



@klimaschutznrw

Klima-Newsletter erhältlich unter:
www.klimaschutz.nrw.de

Facebook:
Klimaschutz -- made in NRW

56



Mit Ihrer Unterstützung wird Klimaschutz *made in NRW* zum Erfolg!



- Sprechen Sie uns an, wenn Sie sich für einzelne Maßnahmen und Angebote interessieren!
- Erkennen Sie sinnvolle Synergien zwischen Ihren eigenen Vorhaben und Klimaschutz *made in NRW*!
- Nutzen Sie Angebote des Klimaschutzplans, der Wettbewerbe und des Projektauftrags – Beteiligen Sie sich an der Umsetzung von Klimaschutz *made in NRW*!